



Abend:

Zeitung.

46.

Dienstag, am 23. Februar 1841.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Des Lobes Zauberworte.

Von
A. v. Mallig.

Freund, man nennt uns schon die Alten,
Unser ist nicht mehr die Welt,
Bleicher werden die Gestalten,
Deren Hand die uns're hält;
Zahlreich sind zwar nicht die Fatten
Unsrer Wangen, ja, mich dünkt
Mein Gedächtniß vollbehalten,
Scheinet manchmal mir verjüngt,
Seit der Wünsche wunderliche
Rotte meine Thür nicht weiß,
Und Zerstreutheit tolle Striche
Nicht mehr zieht durch meinen Fleisch,
Seit ich jedes Buch am rechten
Ende fasse, nie verkehrt,
Lesend, wie es sich gehört,
Von der Linken zu der Rechten,
Wie uns Christen wird gelehrt.

Glaube mir, die Jahre sammeln
Unser bischen Selbst, das schweift
Und nach Schmetterlingen greift,
Wann als Jünglinge wir stammeln
Und dieß bischen Selbst verstreu'n,
Wie ein plattgeschlag'nes Heer,
Welches wegwirft sein Gewehr,
Nur wer reif ist zum Bereuen,
Ist ein Mann, der was verspricht,
Wär' er nur so ältlich nicht! —
Spät verklärt sich mancher Name,
Wann das Feuerwerk verpufft,

Und es geht noch auf ein Same
Aus Pompeji's Aschengruft,
Unter Trümmern wohlbehalten,
Den gelehrte Hände säen
In der Ceres Segensfalten;
(Ja, die Gerste, die wir mähen,
War die Gerste auch der Alten!) —
Jeglichen Respekt der Jugend,
(Juvenal hat es gesagt),
Glaubt, daß sie nur Höchstes wagt,
Glaubet selbst an ihre Tugend,
Doch das ganze Leben schiebt
Ihr so flugs nicht in die Taschen;
Sey's, nur ihr gelingt das Haschen,
(Besser freilich noch das Raschen),
Sie nur liebt und wird geliebt,
Kinder mögen fleh'n um Gnade,
Wenn der weise Magistrat
Kriechend mit den Schlüsseln naht,
Zu des Städtezwingers Pfade,
Zu des Glückes großem Rade
Werd' ein Kindlein nur gestellt,
Gebet ihm die halbe Welt
Für sein unschuldvolles Drehen,
Aber uns, die Reifen, laßt
Darum nicht zu Grabe gehen.
Jugend ist doch nur Bombast,
Denn was sind sonst Ideale?
Schaum aus goldenem Pokale,
Der unlabend sich verpraßt.
Rein, ihr jungen Hexenmeister,
Blicket nicht zu stolz empor,
Auf dem Marsch sind alle Geister,
Auch das Alter schreitet vor,
Und Aufklärung macht es dreister.